

„Fondspolizzen sind für viele Konsumenten die passende Vorsorgelösung“

Interview mit Christian Nuschele, Head of Sales & Marketing Germany & Austria bei Standard Life

Herr Nuschele, seit mehr als einem halben Jahr spüren wir nun die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Welche Veränderungen sehen Sie im Bereich der Pensionsvorsorge?

Die Veränderungen sind aktuell so vielfältig wie die Auswirkungen der Krise. Wir sehen Konsumenten, die direkt von der Krise betroffen sind und mit Beitragsreduzierung, -freistellung oder auch Beitragsferien auf die Auswirkungen der Krise reagieren. Wir sehen aber auch viele Kunden, die inzwischen wieder zur regulären Beitragszahlung zurückgekehrt sind und wir sehen auch Kunden, die sich gerade jetzt sehr intensiv mit ihrer Vorsorge beschäftigen und Verträge neu abschließen bzw. zahlen, um ihre finanzielle Vorsorge abzusichern. Aus langfristiger Perspektive sehe ich vor allem zwei Auswirkungen: Die ausbleibenden Sozialversicherungsbeiträge werden den Druck auf das staatliche Pensionssystem erhöhen und die niedrigen Zinsen werden in Folge der Corona-Krise noch lange weiter bestehen. Vor der Coronavirus-Krise gingen die meisten Schätzungen davon aus, dass die Niedrigzinsphase noch mindestens fünf bis zehn Jahre andauern wird. Die umfangreichen Schutzprogramme und Maßnahmenpakete haben noch mehr Geld in die Märkte gepumpt und werden dafür sorgen, dass die Zinsen noch länger niedrig bleiben werden.

Was empfehlen Sie Kunden angesichts des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes?

Das Entscheidende ist aus meiner Sicht, dass das gewählte Vorsorgeprodukt auch im Niedrigzinsumfeld eine ausreichend hohe Rendite erwirtschaftet und so die bestehende Pensionslücke schließen kann. Mit den meisten klassischen Produkten wird dies auf absehbare Zeit nicht mehr möglich sein. Im Gegenteil: Erträge aus klassischen Sparformen werden unter der Inflationsrate liegen

und somit negative Realrenditen abwerfen. Kunden sollten sich also intensiv mit Alternativen auseinandersetzen, die auch bei niedrigen Zinsen eine auskömmliche Rendite erreichen können. Hier führt an investitorientierten Vorsorgeprodukten wie Fondspolizzen kein Weg mehr vorbei.



Christian Nuschele, Head of Sales & Marketing Germany & Austria, Standard Life

Nun könnte man sich aber auch für ein Direktinvestment in Fonds entscheiden. Wo liegen die Vorteile der Fondspolizze?

Gerade in steuerlicher Hinsicht hat die Fondspolizze gegenüber einem Direktinvestment deutliche Vorteile. Während bei Veranlagungen auf einem Bankdepot 27,5% Kapitalertragssteuer anfallen, sind bei Veranlagungen in einem Versicherungsmantel einmalig und gleich zu Beginn nur 4% der Anlagesumme zu versteuern. Darüber hinaus sind sämtliche Anlagegewinne ebenfalls komplett steuerfrei, sofern die steuerlichen Bindungsfristen eingehalten werden. Auch Umschichtungen sind bei Fondspolizzen steuerfrei möglich. Zweiter wesentlicher Vorteil ist die Absicherung des Langlebkeitsrisikos. Dies können Versicherungspolizzen wie Fondspolizzen leisten. Aber auch bei Anlagemöglichkeiten, Kosten, Transparenz und Flexibilität müssen sich Fondspolizzen schon lange nicht mehr verstecken. Fondspolizzen sind aufgrund dieser Vorteile für viele Konsumenten die passende Vorsorgelösung.

Jetzt haben Sie vor einigen Wochen ihre Produkte noch einmal überarbeitet. Warum?

Wir werden als sehr guter Anbieter von Fondspolizzen wahrgenommen und sehr häufig weiterempfohlen. Damit das auch so bleibt, gehört es natürlich auch dazu, das Produktangebot kontinuierlich zu verbessern und dabei vor allem auch die Rückmeldungen unserer Vertriebspartner gezielt umzusetzen. Genau dies haben wir im Juni dieses Jahres getan. Wir haben insgesamt mehr als 50 Verbesserungen umgesetzt, um mit der neuen Produktgeneration noch moderner und rentabler zu werden. Gerade der neue Kundenbonus Flex kommt dank der deutlichen Performancevorteile bei den Vertriebspartnern sehr gut an. Wir arbeiten jetzt schon an den nächsten Verbesserungen, um unsere Position im Zukunftsmarkt Fondspolizzen auszubauen. ■